

# Leseempfehlungen & Mitmach-Ideen zum „Dezemberbuch des Jahres 2015“



Steinbrede, Diana (Hrsg.):

24 Geschichten für die Weihnachtszeit.  
Ein Adventskalenderbuch.

Fischer Taschenbuch, ersch. voraussichtlich  
ab 25. Sept. 2015,

Preis € (D) 7,99,

ISBN: 978-3-596-81208-0

Folgende Leseempfehlungen und Mitmach-Ideen beziehen sich auf das Dezemberbuch „24 Geschichten für die Weihnachtszeit“, hrsg. von Diana Steinbrede.

Da das Buch keine Seitenzählung hat, sondern nach den Kalendertagen im Advent geordnet ist, wird als Fundstelle im Buch zu jedem Geschichtentitel das Datum angegeben, das der Geschichte in dem Buch zugeordnet ist. Das bedeutet für die Dezembengeschichten-Aktion NICHT, dass die Geschichte genau an diesem Tag gelesen werden soll oder muss! Alle Geschichten sind beliebig auf die Tage im Advent zu verteilen.

Die einzelnen Mitmach-Ideen, die sich aus diesem Dokument auch als Einzelblätter ausdrucken lassen, orientieren sich an den Zielen einer kreativen Erzähl- und Sprachförderung. Sie geben Impulse für Anschlussgespräche, für eigene kreative Ideen mit Sprache und Phantasie oder für einfache Gestaltungsaufgaben, die ohne Vorbereitungen und ohne besondere Materialien auskommen.

Wer mag, kann die ausgedruckten Einzelblätter mit den Ideen auch als „Adventskalender-Überraschung“ präsentieren und dafür einfach handelsübliche Briefumschläge mit Sichtfenster (DIN lang = C5/6) verwenden. Die Ausdrücke sind so bemessen, dass bei einer üblichen Faltung die Adventskalender-Tage und damit die Zuordnung zu den Geschichten im Sichtfenster zu erkennen ist und die Umschläge dadurch nicht per Hand beschriftet werden müssen.



# Inhaltsverzeichnis

- Tag 1 - Schrocke, Kathrin: Ein ganz besonderer Adventskalender (im Buch 1.12.)
- Tag 2 - Mayer, Gina: Maria (im Buch 3.12.)
- Tag 3 - Jeschke, Mathias: Paul Wiemann öffnet ein Türchen zwei Mal (im Buch 7.12.)
- Tag 4 - Freund, Wieland: Ein Türchen klemmt (im Buch 6.12.)
- Tag 5 - Schacht, Andrea: Ich hasse Schleifen (im Buch 11.12.)
- Tag 6 – Schlüter, Manfred: Ach du lieber Engel! (im Buch 10.12.)
- Tag 7 - Wildner, Martina: Miss Fanny Bright (im Buch 13.12.)
- Tag 8 – Schilling, Regina: Alles wie immer (im Buch 15.12.)
- Tag 9 - Schneider, Karla: Der nicht gekaufte Weihnachtsbaum (im Buch 17.12.)
- Tag 10 - Prick, Ilke S.: O Katzenbaum (im Buch 19.12.)
- Tag 11 - Rautenberg, Arne: Und plötzlich fiel Schnee (im Buch 20.12.)
- Tag 12 - Schlieper, Birgit: Der frisierte Weihnachtsbaum (im Buch 21.12.)
- Tag 13 - Grosche, Erwin: Der Weihnachtsfachmann (im Buch 22.12.)
- Tag 14 - Tuckermann, Anja: Der Baumtag (im Buch 23.12)
- Tag 15 - Janisch, Heinz: Wie ich dem Weihnachtsmann meine Mütze borgte (im Buch 24.12.)

# Schrocke, Kathrin:

## Ein ganz besonderer Adventskalender

(im Buch: 1. 12.)

### Tag 1

#### Inhalt:

Jojos Lehrerin hat eine tolle Idee: die Kinder basteln in der Schule für die Eltern einen Adventskalender aus Klopapierrollen. Der Inhalt besteht aus 24 von Frau Hump ausgewählten Gutscheinen. Doch Jojo kann weder Plätzchen backen noch Schneeschippen. Da haben seine großen Schwestern eine prima Idee...

#### Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:

z.B. „Mein Leben und andere Katastrophen“ u.a.

#### Mitmach-Idee:

#### „Stressfreie“ Adventskalender-Überraschungen überlegen

Material: evtl. Stifte und Papier

#### So geht's:

*Die großen Schwestern helfen ihrem kleinen Bruder dabei, dass mit dem „Überraschungs-Adventskalender“ nicht nur Stress, sondern auch Spaß ins Haus kommt: Gemeinsam überlegen sie, wie man anderen auch unkompliziert eine Freude machen kann.*

*Probier's aus! Wem würdest du gern mal zwischendurch eine Freude machen? Und was gelingt dir besonders gut & leicht? Wenn ihr eure Ideen und Talente aufschreibt oder einander erzählt, werdet ihr staunen, wie viele tolle Möglichkeiten es da gibt!*



# Mayer, Gina: Maria

(im Buch: 3.12.)

## Tag 2

### Inhalt:

Obwohl Lena davon überzeugt ist, die Rolle der Maria im Krippenspiel zu bekommen, geht die Rolle an Charleen – einem Mädchen, das Lena so gar nicht mag. Um ihr die Rolle abzuluchsen, lässt Lena sich einiges einfallen. Doch am Ende läuft alles anders als geplant...

### Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:

z.B. Reihe „Die Schattenbande“ u.a.

### Mitmach-Idee:

#### **Anders als gedacht...wie die Geschichte nach Weihnachten weitergehen könnte**

Material: evtl. Stifte und Papier

### So geht's:

Unerwartete Dinge geschehen zwischen den beiden Mädchen, so dass sich zu Weihnachten alles zum Guten wendet. Aber so enden Freundschaftsgeschichten ja nicht! Wie könnte es nach Weihnachten mit den beiden Mädchen weitergehen? Wird eine richtige Freundschaft daraus? Oder geschieht wieder eine ganz andere Überraschung? Die Fortsetzung der Geschichte könnte anfangen mit den Worten: „Als Lena und Charleen nach den Weihnachtsferien wieder in die Schule kamen...“ Wer hat eine Idee, wie die Geschichte nach Weihnachten weitergehen könnte?



# Jeschke, Mathias: Paul Wiemann öffnet ein Türchen zwei Mal

(im Buch: 7.12.)

## Tag 3

### Inhalt:

Das neue Haus, das Paul mit seiner Familie bald beziehen kann, ist in diesem Jahr eine ganz besondere Überraschung. Aber dann klingelt es nochmal an der Tür...

### Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:

z.B. „Der „Wechstabenverbuchslers“ u.a.

### Mitmach-Idee:

#### **Tür-Klapp-Karten basteln**

Material: festes Papier, Schere und Stifte

### So geht's:

Aus festem Papier (DIN A 5 quer), das in der Mitte gefaltet wird, lassen sich leicht Tür-Klapp-Karten basteln. Von außen wird die Vorderseite wie eine Tür bemalt. Dahinter verbirgt sich ein „Geheimnis“: Dazu wird die weiße Fläche, die sichtbar wird, wenn man die Tür aufklappt (also die rechte Innenseite der Klappkarte) mit einem „Überraschungsbild“ bemalt – ganz so, wie jeder möchte. Wer die Karte vielleicht später als Weihnachtspost verschicken möchte, kann auf der linken freien Innenseite auch noch einen kleinen Gruß schreiben.



# Freund, Wieland: Ein Türchen klemmt

(im Buch: 6.12.)

## Tag 4

### Inhalt:

Was für ein besonderer Tag: Wegen der Nikolausgeschenke vergisst Resi ihren Adventskalender zu öffnen. Kurz bevor sie zur Schule muss, hört sie eine Stimme hinter dem sechsten Türchen. Den ganzen Tag denkt sie daran, wer oder was sich hinter dem Türchen verbirgt.

### Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:

z.B. „Wecke niemals einen Schrat“ u.a.

### Mitmach-Idee:

**Erforsche die Welt der Trolle, Wichtel und Kobolde! Wer kennt sich aus oder kann Informationen dazu finden?**

Material: Lexikon, ggf. Internet, evtl. Stifte und Papier zum Malen

### So geht's:

Trolle, Wichtel, Kobolde – damit kennt sich Wieland Freund, der Autor der Geschichte, aus! Abenteuerlich geht es zu, wenn in seinen Büchern solche Sagen- und Phantasiewesen vorkommen. Geschichten von Begegnungen mit Trollen, Wichteln, Puks und Kobolden sind aber nicht allein seine Erfindung! Besonders in Skandinavien sind viele Trollsagen oder Wichtelmärchen bekannt und werden schon seit vielen Jahren von Generation zu Generation weitererzählt. Wer weiß was über Trolle, Wichtel und Kobolde? Wem fallen andere Geschichten ein? Wo kann man vielleicht etwas darüber nachlesen? Und wer eine Idee hat, wie man sich das Aussehen eines Wichtels vorstellen könnte, malt vielleicht gleich ein Bild dazu! Alles das kann dabei helfen, die Welt der Trolle, Wichtel und Kobolde ein bisschen zu erforschen!



# Schacht, Andrea: Ich hasse Schleifen

(im Buch: 11.12.)

## Tag 5

### Inhalt:

Ni-maat-hapi ist ein ungewöhnlicher Name für eine Katze. Leider nicht so ungewöhnlich ist ihre Lebensgeschichte. Sie hofft auf ein besseres Weihnachtsfest als letztes Jahr.

### Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:

z.B. „Der Fluch der Grabwächterin“ und andere Krimis

### Mitmach-Idee:

#### Geheime Katzennamen gesucht!

Material: evtl. Stift und Papier

### So geht's:

Die Katze in dieser Geschichte erzählt nicht nur, was sie schon alles erlebt hat – sie verrät uns auch etwas von heimlichen Katzennamen: Namen, an denen man etwas von ihren Fähigkeiten ablesen kann und Namen, die einfach nur schön klingen, weil die Katzenmütter sie ihren Kindern zärtlich ins Ohr flüstern. Stellt euch eine Katze vor – am besten eine, die ihr gut kennt: Menschen haben ihr vielleicht einen Namen gegeben. Aber wer weiß schon etwas über ihren geheimen Katzen- oder Mutternamen? Überlegt mal, wie der klingen könnte und welcher Name besonders gut zu dieser Katze passt! Wer mag, kann die Katze auch malen und die Namen dazu schreiben.



# Schlüter, Manfred: Ach du lieber Engel!

(im Buch: 10.12.)

## Tag 6

### Inhalt:

Was für eine seltsame nächtliche Begegnung: Da hockt doch tatsächlich ein Schokoladen-Engel im Badezimmer und will auf keinen Fall vor Weihnachten aufgegessen werden! Oder hat Matze das alles nur geträumt?

**Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:** z.B. „Reime Eimer“ u.a.

### Mitmach-Idee: **Engel-Elfchen selbstgemacht**

Material: Papier und Stifte

### So geht's:

Der Autor dieser Geschichte ist ein Künstler und Dichter, der in Schleswig-Holstein lebt. Vielleicht findet ihr weitere Bilder, Geschichten oder Gedichte von ihm in der Bücherei? Oder ihr schaut mal nach, was im Internet über ihn steht: [www.manfred-schlueter.com](http://www.manfred-schlueter.com)

Ihr könnt euch von seiner Geschichte aber auch dazu anregen lassen, selbst kleine Engel-Elfchen zu schreiben. Denn schon mit wenigen Worten kann man eine winzige Geschichte aufschreiben – nach folgenden Regeln:

1. Beginne dein Elfchen mit einem Gegenstand oder einer Eigenschaft. Daran wird das Thema deines Gedichtes erkennbar.
2. Beschreibe oder ergänze dann mit zwei Wörtern das Thema aus der ersten Zeile noch etwas genauer. In deiner Phantasie entsteht ein Bild dazu.
3. Wie sieht das Bild aus und was passiert da? Mit drei Wörtern kannst du noch mehr dazu sagen!
4. Vier Wörter kannst du verwenden, um etwas über deine eigenen Gedanken oder Gefühle dabei zu sagen.
5. Ein einzelnes letztes Wort in der letzten Zeile beendet das Gedicht, fasst zusammen, zieht ein Fazit.





Und weil man sich noch ganz viele andere seltsame, komische, unglaubliche, leise und laute Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Engeln vorstellen kann, können viele ganz verschiedene Engel-Elfchen daraus entstehen! Einfach mal ausprobieren!

So könnte ein Engel-Elfchen aussehen:

Seltsam  
ein Schokoengel  
hockt im Badezimmer  
vielleicht träume ich noch  
oder?



# Wildner, Martina: Miss Fanny Bright

(im Buch: 13.12.)

## Tag 7

### Inhalt:

Eine witzige Geschichte, wie James L. Pierpont im Jahre 1859 das Lied „Jingle Bells“ komponiert und welche Begebenheiten sich - 25 Jahre zuvor - dahinter verbergen.

### Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:

z.B. „Königin des Sprungturms“ u.a.

### Mitmach-Idee:

#### **Jingle Bells gemeinsam singen**

### So geht's:

Viele werden das Lied kennen (Text und Melodie sind in vielen Liederbüchern oder auch im Internet zu finden:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Jingle\\_Bells#Verse\\_und\\_Melodie](https://de.wikipedia.org/wiki/Jingle_Bells#Verse_und_Melodie)) –

Nach dieser Geschichte lässt es sich gut noch einmal gemeinsam singen, vielleicht sogar in verschiedenen Sprachen.



# Schilling, Regina: Alles wie immer (im Buch: 15.12.)

## Tag 8

### Inhalt:

Eigentlich feiern Clara und ihre Eltern Weihnachten am liebsten so wie immer. Aber manchmal geht einfach alles schief. Kann trotzdem noch ein schönes Fest daraus werden?

**Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:** z.B. „Mach’s gut, Herr Wurst“ u.a.

### Mitmach-Idee:

#### **Weihnachten wie noch nie? Erzähl doch mal...!**

#### **So geht’s:**

Um aus einem „Alles-wie-immer-Fest“ – zumindest in der Phantasie – ein „Wie-noch-nie-Fest“ zu machen, muss sich niemand erst den Fuß brechen. Drei Wörter reichen schon – und der Abend kann einen ganz überraschenden Verlauf nehmen. Suche dir einfach aus den folgenden Begriffsvorschlägen drei Wörter heraus, die unbedingt in deiner Geschichte vorkommen müssen. Und dann fängst du an zu erzählen: Beschreibe einen ganz normalen Weihnachtsabend, wie du ihn am besten kennst. Um nun aber die drei Wörter in die Geschichte mit einzubauen, müssen doch ein paar Dinge anders verlaufen als gewohnt. Und schon wird ein einzigartiges Fest daraus.

Folgende Wörter können den gewohnten Lauf „stören“:

Giraffe – Ruderboot – Fahrradpanne - Osterhase – Sandburg – Rasenmäher – Schwimmbad - .... (bestimmt fallen dir noch viele andere Wörter ein!)

#### **Tipp:**

Viele Varianten sind möglich. So können die drei Wörter auch blind gezogen werden und müssen dann spontan in der Geschichte untergebracht werden. Oder statt Wörter werden Bildkarten oder kleine Gegenstände ins Spiel gebracht, die dann als Ereignisse in der Geschichte vorkommen müssen. Es können sich auch mehrere am Erzählen der Geschichte beteiligen.



# Schneider, Karla:

## Der nicht gekaufte Weihnachtsbaum

(im Buch: 17.12.)

### Tag 9

#### Inhalt:

Als Mutter zu Ferdi und Johann sagt, dass sie die Weihnachtstage in einem Ferienhaus ohne Weihnachtsbaum verbringen würden, ist für die beiden schnell klar: ohne einen Baum geht es nicht. Beim Ferienhaus angekommen, machen sich die beiden auf den Weg, einen Weihnachtsbaum aus dem Wald zu besorgen.

#### Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:

z.B. „Gewitternacht mit Tante Aggi“

#### Mitmach-Idee:

##### **Weihnachtsbaum-Wachsmal-Bilder in Kratztechnik**

Material: festes Papier, Wachsmalstifte (schwarz, grün) und Kratzer (z.B. auch Nägel möglich)

#### So geht's:

Weihnachtsbäume aus dem dunklen Winterwald holen?

Das ist auch ohne Säge möglich! Ans Licht kommen die grünen Tannen mit folgender Wachsmal-Kratztechnik:

Färbe ein Blatt festes Malpapier großflächig mit grünem Wachsmalstift oder Wachsmalblöcken ein – gern auch mit verschiedenen Grüntönen! Dann übermale die Fläche vollständig mit schwarzen Wachsmalern. Aus der dunklen Fläche lässt sich nun mit einem Kratzer (ggf. auch Nagel) die Form von einzelnen oder mehreren Tannenbäumen so herauskratzen, dass der grüne Untergrund in der gekratzten Form aus dem Dunkel zum Vorschein kommt. Die Technik lässt sich z.B. gut für die Gestaltung von Weihnachtskarten verwenden.



# Prick, Ilke S.:

## O Katzenbaum

(im Buch: 19.12.)

## Tag 10

### Inhalt:

Das Katzenkind freut sich. Kater Moppel von nebenan erklärt ihm, dass der Baum im Wohnzimmer sein Weihnachtsgeschenk ist. Ein Baum nur für ihn allein. Moppel sagt außerdem, dass die Menschen sich ganz doll freuen, wenn er versucht bis zum Stern an der Spitze hinaufzuklettern – na, ob das so stimmt...

### Weitere Bücher des Autors zum Weiterlesen:

z.B. „Schmetterlinge im Ohr“, „Sommer mit Juli“

### Mitmach-Idee:

#### „Oh Tannenbaum“ umdichten

#### So geht's:

Am Ende der Geschichte ist vom „Oh Tannenbaum“ aus dem Radio die Rede – und von der Melodie, die Mo dazu schnurrt. Vielleicht mit einem Katzentext?

Probier doch mal, wie sich der zweite Teil der ersten Strophe so umdichten lässt, dass ein Weihnachtslied „aus Katzensicht“ daraus entsteht, z.B. so:

„Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter.  
Ganz oben, hoch im Weihnachtsbaum, da träum ich meinen Katzentraum!“

Wer hat noch andere Ideen?

Natürlich wird das neue alte Lied am Ende auch gemeinsam gesungen!



# Rautenberg, Arne: Und plötzlich fiel Schnee

(im Buch: 20.12.)

## Tag 11

### Inhalt:

Heimlich das Haus nach Weihnachtsgeschenken zu durchsuchen, gehört nicht zur feinen Art. Doch aufgrund eines Traumes muss der Junge einfach wissen, ob er mit seiner Vermutung richtig liegt... Weil Autor Arne Rautenberg ein Schleswig-Holsteiner ist, wird in der Geschichte übrigens auch ein kleines bisschen platt geschnackt.

### Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:

z.B. „Montag ist Mützenfalschrumtag“

### Mitmach-Idee:

#### „Das sieht so aus, wie...“ – Knickbilder mit Geschenk-Geheimnissen

Material: ein leeres Blatt Papier und einen Stift für jeden

### So geht's:

Das kennt vielleicht jeder vor Weihnachten: Man versucht, den Inhalt von geheimnisvollen Paketen zu erraten. Oder man hat schon ein genaues Bild im Kopf, wie die erhofften Geschenke wohl aussehen könnten. Darum geht es bei dem folgenden Knickbild-Spiel: Jeder überlegt sich ein Wunschgeschenk und malt dieses in den oberen Bereich des Blattes. Der Zettel wird nach rechts weitergegeben. Der rechte Sitznachbar oder die rechte Sitznachbarin schaut sich das Geschenk an, knickt das Papier so um, dass das Geschenk nicht mehr zu sehen ist und schreibt hin, was gesehen wurde. Der Zettel wird wieder eine Person weiter nach rechts gegeben. Diese nächste Person malt nun wiederum ein Bild, das den zuvor aufgeschriebenen Text oder Begriff darstellt. Nach 2-3 weiteren Runden wird das erste Bild mit dem letzten Bild verglichen. Es geht immer um den gleichen Geschenkewunsch – aber sieht der bei allen gleich aus?



# Schlieper, Birgit:

## Der frisierte Weihnachtsbaum

(im Buch: 21.12.)

### Tag 12

#### Inhalt:

Weil Mama mit dem opulenten Weihnachtsbaum, den Papa ausgesucht hatte, nicht zufrieden ist, stutzt der kleine Max kurzerhand die Zweige. Erst auf der einen, dann auf der anderen Seite. Als er bemerkt, dass die eine Seite dann doch noch länger als die andere ist, wird eben noch mehr abgeschnitten. Ob dieser „frisierter Weihnachtsbaum“ Mama nun besser gefällt?

#### Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:

z.B. die Jugendthriller „Böser Traum“, „Eisseele“ u.a.

#### Mitmach-Idee:

##### **Frisierte Tannenbäume – dreidimensional zum Aufstellen**

Material: etwas stärkeres Papier, grün gefärbt oder angemalt, Tesafilm, Schere

#### So geht's:

Nimm zwei Blatt festes Papier (etwa DIN A 6 oder in Wunschgröße) und lege sie aufeinander. Falte beide Papiere mittig und schneide „freihändig“ die halbe Form eines Tannenbaumes aus, wobei du dir bei der Faltnie die mittlere Achse als Stamm vorstellen kannst. Oben bei der Spitze ist die schmalste Stelle. Am unteren Blattrand erreicht der Baum die größte Breite seiner langen Äste (endet also nicht mit dem schmalen Baumstumpf!). Du hast nun zwei identische, symmetrisch geformte Bäume. Um den Mittelpunkt dieser Bäume zu finden, werden sie einmal quer geknickt und wieder auseinander gefaltet. Dort, wo die Faltnie sich kreuzen, ist der Mittelpunkt. Nun schneide bei dem einen Baum entlang der langen Faltnie auf der Mittelachse einen Schlitz von unten bis zu diesem Mittelpunkt. Das Gleiche geschieht bei dem anderen Baum von der oberen Spitze bis zur Mitte. Schiebe nun die Bäumchen an den Schlitz in einander. Mit etwas Tesa oben und unten fallen die Teile nicht auseinander und der Baum bekommt mehr Stabilität. In alle vier Himmelsrichtungen auseinander gefaltet hat der Baum einen sicheren Stand.



# Grosche, Erwin: Der Weihnachtsfachmann

(im Buch: 22.12.)

## Tag 13

### Inhalt:

Tita und ihr Bruder sind so kurz vor dem Fest noch immer nicht in Weihnachtsstimmung. Wie gut, dass ihr Nachbar, Herr Nussknacker, ein Weihnachtsfachmann ist. Der weiß bestimmt Rat.

**Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:** z.B. „Ich hab dich gern, du hast mich gern“

### Mitmach-Idee:

#### **Weihnachtsstimmungs-Wunschzettel schreiben**

Material: kleine Zettel aus Papier, evtl. drei Gefäße zum Mischen der Zettel (Dose, Tüte, Hut, Mütze o.ä.)

### So geht's:

Weihnachtsstimmung – die lässt sich nicht einfach im Laden kaufen. Überhaupt hat das nicht nur was mit „Sachen“ zu tun, sondern mit allem, was man in den Tagen vor Weihnachten wahrnehmen oder machen kann. Probier's aus! Schreib ein paar Weihnachtsstimmungs-Wunschzettel nur mit Adjektiven, die ausdrücken, WIE du das Leben um dich herum vor dem Fest am liebsten wahrnimmst: z.B. hell, still, verschneit, gemütlich, spannend...

Oder magst du lieber Action? Dann schreib ein paar Weihnachtsstimmungs-Wunschzettel nur mit Verben, die ausdrücken, WAS du gerne tust: z.B. singen, schlafen, einkaufen, naschen...

Und ein paar „Sachen“ gehören natürlich auch dazu. Das ist die dritte Sorte von Weihnachtsstimmungs-Wunschzetteln: Substantive wie z.B. Kekse, Schnee, Kerzen, Tannenduft...

So lässt sich aus allem auch ein Spiel machen: Wenn die Zettel – sortiert nach Adjektiven, Verben und Substantiven – in drei getrennten Gefäßen (Tüte, Dose, Mütze, Hut o.ä.) gemischt werden, kann man „blind“ von jeder Sorte ein Wort ziehen und daraus einen „Quatsch-Satz“ bilden, in dem die zufällig gezogenen Wörter zusammen vorkommen. Der Tipp vom verrückten „Weihnachtsfachmann“ könnte dann z.B. heißen:

„Weihnachtsstimmung ist, wenn...die gemütlichen Kekse schlafen.“





# Tuckermann, Anja:

## Der Baumtag

(im Buch: 23.12.)

## Tag 14

### Inhalt:

Obwohl Onkel Rudol bereits Wochen vorher anfängt zu suchen, hat er zum Auftakt der Familienfesttage noch immer keinen perfekten Baum gefunden. Die Familienmitglieder versammeln sich stattdessen um ein Sammelurium aus verschiedenen Baumarten – Benjamin, Gummibaum und Korkenzieherweide. Plötzlich taucht Onkel Rudol doch noch mit einem riesigen Tannenbaum auf...

**Weitere Bücher des Autors zum Weiterlesen:** z.B. „Das verschluckte Lachen“

### Mitmach-Idee:

**Überraschungs-Briefe „Mein verrückter Baum-Traum“ / „Mein verrückter Traum-Baum“**

Material: Papier und Stift

### So geht's:

Seltsam geht es zu im vollgestopften Baumzimmer: Nur mühsam gelingt es vielleicht, einen Weg zum Sofa zu finden. Das lässt sich zwar nicht als Schlafcouch ausziehen, aber einschlafen kann man auf dem Sofa trotzdem – und träumen!

Stell dir vor, eine Cousine aus der großen Moxa-Familie konnte diesmal beim Familienfest nicht dabei sein. Die soll nun wenigstens nachträglich einen Brief bekommen und so ein bisschen was von dem verrückten Fest erfahren: Von den Träumen zum Beispiel, die sich nur auf dem Sofa zwischen all den Bäumen träumen lassen! Denke dir einen solchen Traum aus und schreibe ihn auf – nicht länger als eine Seite Briefpapier. Vergiss nicht, der Cousine auch einen Namen zu geben. Und schon geht's los:

„Liebe..., in dieser Nacht ist mir in einem verrückten Baum-Traum folgendes passiert:...“ oder

„Liebe..., in dieser Nacht habe ich plötzlich einen Traum-Baum gesehen, den ich dir unbedingt mal beschreiben muss:...“

Am Ende können die fertigen Briefe gefaltet, gemischt und nach dem Zufallsprinzip innerhalb der Klasse „verschickt“ werden. Dann hat jeder die Chance, mit dem Brief ein überraschendes Traum-Erlebnis kennenzulernen.



# Janisch, Heinz: Wie ich dem Weihnachtsmann meine Mütze borgte

(im Buch: 24.12.)

## Tag 15

### Inhalt:

Als der Weihnachtsmann während der Schlittenfahrt seine Mütze verliert, muss er in einem Garten not-landen. Das Kind, das dort gerade eine Schneekatze baut, kann ihm mit einer Zebra-Mütze und dazu noch selbstgemachten Zimtsternen aushelfen. Allerdings hat es dafür an den Weihnachtsmann auch eine kleine Bitte...

### Weitere Bücher der Autorin zum Weiterlesen:

z.B. „Herr Jaromir fährt ans Meer“

### Mitmach-Idee:

#### Mini-Comic „Gestatten, mein Name ist Weihnachtsmann“

Material: Papier und Stift

### So geht's:

Punkt, Punkt, Komma, Strich – ein Weihnachtsmannes Gesicht ist schnell gemalt. Wie in der Geschichte muss auf dem Kopf keineswegs eine typische Weihnachtsmann-Mütze sitzen.

Denk dir aus, was stattdessen seine Ohren wärmen könnte! Und auch sonst tut der Weihnachtsmann in der Geschichte eher ungewöhnliche Dinge. Du kannst deinen Weihnachtsmann etwas Witziges, Originelles, Nettes, Überraschendes sagen lassen – mal noch eine Comic-Sprechblase hinzu und schreib was hinein!

